

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 1 (1909)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Herausgegeben und verlegt
von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. E. S. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich V.
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außerer Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspal-
tige Nonpareillezeile oder des
reinen Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Die christkatholische Kirche in Trimbach.

Unweit Olten im Dorfe Trimbach haben die Architekten Arnold v. Arx & Walter Keal in Olten ein Kirchlein erbaut, das durch seine glücklich gewählte Lage, seine ansprechende äußere Gestaltung und seinen weihervollen inneren Ausbau vorbildlich für ähnliche kleinere Kirchenbauten sein dürfte.

Nach mehrjährigen Prozessen war zwischen den beiden katholischen Gemeinden Trimbachs ein Vergleich zustande gekommen, der den Christkatholiken die finanzielle Grundlage zu ihrem Kirchenbau ermöglichte. Was fehlte, etwa 20 000 Fr., kam durch Sammlungen und Stiftungen zusammen, so daß die Gemeinde am 14. Juni 1908 den Neubau einstimmig beschließen konnte. Die Feier der Grundsteinlegung fand am 20. September 1908 statt, die Glockenweihe am 1. Juli 1909. Am 11. Juli wurde die Kirche durch Bischof Dr. Ed. Herzog in Bern feierlich eingeweiht mit einer Heimatschutzpredigt, deren schlichte Worte das liebe Gotteshaus als den geeignetsten Platz bezeichneten, die Heimat lieb zu gewinnen.

Das Kirchlein steht aber auch überaus wohlgelegen in seiner Umgebung. Vom Lärm der Straße abgerückt erhebt es sich im Hintergrund der Pfarrmatte. Eine Linde beschattet den Zugang von der Straße, ein breiter Weg in mäßiger Steigung führt an einem



Die christkatholische Kirche in Trimbach. — Nach der Federzeichnung der Architekten

alten Apfelbaum vorbei zum Kirchplatz empor, der von Thujahecken umgeben wie ein Vorhof vor der Kirche sich ausbreitet. Der Turm überragt den Kirchplatz; er verbindet sich mit dem Giebel des Langhauses zu einer reizvollen Gruppe, die auch durch die quergelegte, im Winter durch Fenster abschließbare Vorhalle zusammengehalten wird. Ganz schlicht ist die äußere Gestaltung. Das Bruchsteinmauerwerk, das sich auf Fundamenten in Portlandzementbeton aufbaut, ist rauh und weiß verputzt; Architekturglieder fehlen; nur zu den Treppentritten bei den Eingängen und der Wendelstiege hat Urner Granit und zu den Lüreinfassungen und Fensterbänken Klingenmünster Sandstein Verwendung gefunden. Rot gestrichene

Dachgesimse mit aufgelegten geometrischen Mustern in Schwarz und Weiß, die gleich behandelte Vorhalle mit ihrer Holzdecke und die roten Ziegeldächer beleben das leuchtende Weiß durch ihre freudige Farbigeit.

